

cours de grains, et de toutes les choses necessaires, dont Sa Majeste est disposée à soulager la Suisse sans perte de tems. Cependant par un contre temps bien fascheux, je me trouve engaché, par des motifs extremement pressans, de faire un voyage Jusques a Salins, pour le quel je pars apres demain, et dont je ne pourois estre de retour à Soleure, que le vendredi 28 de ce mois, en sorte qu'il ne m'est pas possible, de me rendre à Bade, avant de 2. ou 3.^e Decembre, Je vous demande ... [donc] comme une faveur, dont je vous seray tres redevable de vouloir bien differer l'assemblée, pour sept ou huit jour. J'espere que Vous ne me refeuseres pas, une chose qui m'est personnellement de la derniere importance, et qui ne peut apporter aucun prejudice, aux affaires de la Suisse. Je prie Dieu cependant qu'il conserve votre Estat en toute prosperité ...".

1) s. auch AH 83/176

2) s. EA VI 2, 453 (Nr. 246)

Kopie, von der Zürcher Kanzlei für Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bestimmt. - AH 93, 205-206 - Blatt 206 leer

118

1618 Mai 28., Lyon

A

SCHREIBEN VOM [STUDENTEN] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"ich hoff ir wurdet min schr[i]ben enpfanen han von dem H. Jost Ritza[r]t [von Bremgarten] in welchem ich euch ... geschriben han von denen sachen von welchen ich euch auch schriben wil, ich hab nitt dorfen dan ich hab den brief nitt geschriben, sunder min schuelmeister wie ir wurdet geschen han, darum schrib ich euch duch damitt das ich euch al[e]s kan ustruchenlich expliciren.

Jch bitt euch ir wellent doch den H. Vatter [Niklaus Honegger] betten das er mich uff ankonfftigen Aug[st]monet us dem convict tue, dan es ist mir nitt müoglich mer darinn zu bliben, ir werdet auch wol wüssen wie es darin zugod [- Beat II. Zurlauben war von 1609-1612 gleichfalls Student in Lyon -], ir sond auch wüssen das wann ich latin red eseig wo es wul ... [?]¹ uf dem Hof ... [?]¹ und wan eine die lection nitt kan so straf man eine zen mal in dem [Jesuiten]collegio und in der schuel, wen ich al[e]s euch schriben wetti, hett ich wol achttag zu schriben. Darum so wett euch betten han das irs wellet dem Vatter anzeigen und betten das er mich uff aug[st]monett in die stat tue, so

wird ich auch besser den sprach [d.h. Französisch] lernen.

Jch hab auch verstanden das euer Bruder [Konrad Zurlauben] uf aug[st]-monett sol [studienhalber?] gen Lyon komen, welches mich gar wol freud.

Jch hab nitt gewus[t] wem ich das konti zuschriben weder euch, dan ir mich auch in euern briefe betten das was mir mangle oder alige das ich euch zu wissen tuon, so hab ich auch geton, so wett ich euch betten han disem meinem gebett genad tuon wo es moglich ist, ir wellet mir uf dis min schriben an[t]wort geben, was der H. Vatter wellen tuon, so bit ir konent aber nitt uf f[r]ancosis damitt das min schuelmeister nitt kan verstan, aber in anderen schriben moget ir tuon was euch geliebt."

1) *1) was ist nun das was man in laubem und so nimm mit 200 mit 200 und nimm mit
auf dem. Jch hab das nimm mit 200 mit 200 und nimm mit 200*

Original, Siegel zerstört
AH 93, 207-208 - Blatt 207^V und 208^I leer

119

1640 Juli 29., Amiens

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Deme leste schriben von 5. Juni und 26. Juni hab Jch den 16. Jullii allhier zu Ammiens empffangen. Unnd wirt H. Schwager [Karl] Wyss-
bach Jm besten Weüssen was Ursachen die brieff zuo Lion bey seinen
Correspondenten H. [Pierre] Violeten [=Violette, Kaufmann in Lyon] nit
geschwinder Lauffen alls deme Jch meine breyff Ueberschicke. Dan ich
vor dyssen gantz unnd gar auch nitt wegen Köchlin oder seiner solta-
ten gwarnt worden under dennen Er mir nour 13 bracht der ersten seint
Jmme ussgreyssen, unnd allhier einer mit Nammen nach demme ich Jnne
bekleitt Hans Rudolff Kenecht [=Knecht] us dem Zürichbiet von Hinnen-
weill [=Hinwil], die dry lesten us Freyen Embteren von dennen du mier
schribst, hant des Bürlys [=Pürli] Frauw usszogen und söllent darnach
uff Savoy zogen sein. Kanst einen unnd anderen nachfragen. Wa[n] sie
betretten Jr verdienten Lon lassen gäben. Der Köchly Jst den 8. Jullii
sambt dem Fritli Beüttler [=Fridolin Bütler] unnd Osswalt Baumgart-
ner, demme Jch neüt gout gemacht, allewill du mir nütt geschriben,
Verreist. Welchen Jch Breyffen, Meine Heüner undt Ettliche Tulypan